

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

101 (2.5.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544990)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Petersstraße 76) 1.90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.20 Reichsmark.

Republik

Anzeigen: monatlich ab, deren Raum für 10 Pf. (Einzelanmeldung), 10 Pf. für 10 Pf. (Einzelanmeldung), 1 Pf. für Einzelanmeldung. Anzeigen: monatlich ab, deren Raum für 10 Pf. (Einzelanmeldung), 10 Pf. für 10 Pf. (Einzelanmeldung), 1 Pf. für Einzelanmeldung.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Petersstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Montag, 2. Mai 1927 * Nr. 101

Redaktion: Petersstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Die Weltwirtschaftskonferenz.

Was wird werden?

Auf der am 4. Mai in Genf beginnenden Weltwirtschaftskonferenz wird die Frage der europäischen Rationalisierung zur Erörterung stehen. Die Tagesordnung der Konferenz enthält tatsächlich auch trotz ihrer ansehnlichen Reichhaltigkeit nur einen Programmpunkt, den der internationalen Kartellierung. Das alte Europa schied sich eben an seine Wirtschaftsmaschine wieder rentabel zu machen und führt diesen Plan im Rahmen einer neuen kapitalistischen Wachstumslinie von noch nie dagewesenem Ausmaß durch.

Nur vor kaum Jahresfrist die Internationale Handelskammer in ihrem Aufruf die „Niederreisung der Zoll-

Nach dem heutigen Inhalt:

Kostbare Meisterwerke — wertloses Diebesgut!

manern“ forderte, ging eine tiefe Bewegung gegen den Wirtschaftsprotektionismus durch Europa. Die Diskussionen über eine Europäische Zollunion erhielten praktischen Wert; die Bemerkung dieser Idee hätte auch zweifellos zu einer weltgeschichtlichen Veränderung der politischen Struktur Europas geführt und das Fundament zu den Vereinigten Staaten Europas gelegt. Die Entscheidung über die Zukunft Europas schien bei den europäischen Völkern selbst zu liegen. Seitdem hat sich das Bild gründlich verändert, hat vor allen Dingen der europäische Kapitalismus in seinen Zellen, den nationalen Industrieverbänden, konzentriert und konzentriert, mit dem Erfolg, daß heute die europäische Nationalisierung, ureigene Sache der Völker in Europa, zu einer imperialistischen Angelegenheit geworden ist. Das Merkmal dieser Nationalisierung ist die Verschlingung der privaten Wirtschaft in Europa und ihre gruppenweise Zusammenfassung in internationalen Syndikaten und Kartellen. Man erleidet so den Zollprotektionismus, schafft dafür aber einen Konzernprotektionismus und nutzt die durch Konzentration, Mechanisierung und Ausbildung neuer Arbeitsmethoden auszuführenden neuen Produktivkräfte zu einer unauferbaren Kräftigung des Kapitalismus, zu einer Sauerbrunn des kapitalistischen Systems in Europa aus. Was anfänglich ökonomische Idee war und die allgemeine Prosperität der Völker verürgen konnte, kommt jetzt einer bestimmten Masse zugute, wird so Klassenidee. Wie die Machterweiterung des europäischen Kapitalismus ohne weiteres den europäischen Klassenkampf nur entfachen wird, so muß die unterlassene Veränderung in der politischen Struktur Europas selbstverständlich auch zu einer entscheidenden und wichtigen Veränderung der sozialen Struktur führen.

In einer Zeit, wo ein wesentlicher Teil des gesamten Volkseinkommens auf ein Dutzend Menschen entfällt, ist die Zahl der Kapitalisten im Sinne einer modernen Plutokratie viel zu klein, um von einer kapitalistischen Klasse zu sprechen. Um sich zu behaupten, braucht der Kapitalismus deshalb Hilfstruppen, eine Klasse, die von ihm ökonomisch abhängt und die er gewissermaßen erhält. Das war vor dem Kriege der Mittelstand. Durch den Krieg und die Inflation wurde der Mittelstand vernichtet. Er verarmte und stellte die Massen für ein neues Proletariat, das man oft das zweite Proletariat genannt hat. Aus den früheren Mittelständlern der kapitalistischen Klasse erwuchs dieser so ein neuer Gegner; denn nur derjenige Mittelstand, der wirtschaftlich durchaus gesichert ist, gibt den Befehlen, vor allen Dingen politisch indifferenten Willkür ab, mit dem der Kapitalismus im Rahmen der Demokratie seine Geschäfte betreibt. So auch gerade der großen deutschen Inflation der Mittelstand dem Kapitalismus seine traditionelle Gefolgschaft verweigert. Wenn die von ihm entwickelten politischen Gebilde, z. B. die Wirtschaftspartei, schließlich auch nichts anderes darstellen, als eine lose Sammlung wildgewordener Willkür, die den Namen Organisations nicht verdient, so fehlen doch den eigentlichen politischen Organisationen des Kapitalismus, den bürgerlichen, die privatrechtlich die Idee vertretenden Parteien, die Stimmen und Mandate, die durch die mittelständlichen Reugründungen abgesehen werden.

Der europäische Kapitalismus hat zweifellos in den letzten drei Jahren die Basis seiner Lebensfähigkeit, die Bildung und Konzentration von Kapital, in breitem Maße ausgebaut. Behaupten kann er sich aber nur, wenn er sich im Mittelstand wieder die ursprüngliche Hilfstruppe schafft, die dieser war. Auch der Verlauf der Wirtschaftskrisen nach dem Kriege zeigte, daß dem gegenwärtigen kapitalistischen System ein starker Mittelstand, der infolge seiner auch in Krisenzeiten gleichbleibenden Kaufkraft die Krisen überbrückt, fehlt. Wäre die europäische Nationalisierung durch die Völker gemäß den volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten durchgeführt worden, dann wären die Ergebnisse der

Die Maifeiern im Reich.

Allerorts glänzender Verlauf.

(Berlin, 2. Mai. Radiober.) Die Maifeiern nahmen hier einen durchaus würdigen und über alles Erwarteten eindrucksvollen Verlauf. Die proletarischen Massen zeigten, begünstigt vom herrlichen Frühlingseifer, der Bourgeoisie, daß ihre Macht noch lange nicht gebrochen ist, sondern sie heute fester und kampfmühtiger denn je den kommenden Kämpfen zwischen Kapital und Arbeit entgegensteht. So wie die Demonstrationen vorantreiben, bei denen die Arbeiterführer als Redner ihre Hören mitreißten, nicht ohne Gewinn verliefen, war das auch in den unterhaltenden Veranstaltungen der Fall. In unermesslichen Maßstäben ist es nicht abzulassen.

(Eilen, 2. Mai. Radiober.) Die öffentlichen Demonstrationen aus Anlaß des 1. Mai wiesen im ganzen Reichgebiet einen guten Verlauf auf. Die Arbeiterkassen des Bergbaues, die nach wie vor zum Ausdruck brachte, daß der 1. Mai als proletarischer Feiertag ein Kampf- und Demonstrationstag sein müsse, strömte besonders den sozialdemokratischen Veranstaltungen zu. Die Kundgebungen fanden sämtlich unter der Parole: Für die Siebenstundentage im Bergbau und gegen die Sozialreaktion.

Wichtige ereignis- und kampfbegleitete wichtige Bezirke liegen aus Breslau, Leipzig, München, Frankfurt, Hannover, Hamburg, Kiel usw. vor. Aufstrebend am weitesten sind die Talside, daß überall die Massen den sozialdemokratischen Veranstaltungen ausströmten, so daß diese sich eines starken Zustroms aus Mitgliederkreisen der SPD, und der übrigen Revolutionären erfreuten. Aus dem Auslande liegen folgende Meldungen vor:

Die Reichswehrminister für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats April auf 146,4 gegen 144,9 im Vormonat. Sie ist danach um 1,5 v. H. gestiegen. Die Anwerber für die einzelnen Gruppen betragen (1924/25 - 1901) für Ernährung 150,2, für Wohnung 115,1, für Heizung und Beleuchtung 143,1, für Bekleidung 155,9. Für den sonstigen Bedarf einschließlich Verkehr 182,9. — Diese Zahlen, die nur mit großer Vorsicht zu genießen sind, ändern nichts daran, daß schon infolge der Aufhebung des Schutzes für die gewerblichen Räume mit einer

Steigerung der Preise für zahllose Artikel gerechnet werden muß.

In der am Sonnabend abgehaltenen Bundesversammlung der Nationalen Volkspartei, die die alte Fortschrittspartei mit dem Landesfinanzkommissarpräsidenten Speck an der Spitze wiederverwählte, wurde u. a. mitgeteilt, daß die vom Zentrum und der Bayerischen Volkspartei ernannte Kommission zur Herstellung einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft beider Parteien demnächst zusammengetreten werde.

Der bekannte Kaufmännische Realisator Haus von Kallmann, ist in Halle an dem Folgen einer Halsentzündung in der chirurgischen Klinik verstorben. Haus von Kallmann wurde am 19. Mai 1868 in Halle als Sohn des berühmten Chirurgen Richard von Kallmann geboren.

Die sowjetrussische Delegation zur Weltwirtschaftskonferenz ist gestern von Moskau abgereist und dürfte nach einem kurzen Aufenthalt morgen vormittag in Berlin sofort nach Genf weiterreisen.

Folgeschwere Explosion im Steinbruch.

(Stuttgart, 2. Mai. Radiober.) In dem Steinbruch der Chemnitzer Quarzsteinwerke bei Mühlhausen aus heute früh infolge zu kurz erfolgter Entzündung eine Explosionsladung vor der Zeit los. Dabei wurde ein Arbeiter, Vater von sieben Kindern, vierzig Meter hoch in die Luft geschleudert, so daß er beim Niederfallen sofort getötet ward. Zwei Arbeiter des Bruchs wurden ebenfalls schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Neue Verhandlungen im Potsdamer Landgericht.

Am Sonnabend mittig geriet im Keller des Potsdamer Landgerichtesgebäudes ein Stapel Holz in Brand. Vermutlich handelt es sich wiederum um eine Brandstiftung, die wieder innerhalb kurzer Zeit. Das Feuer, das rasch bemerkte, konnte rechtzeitig gelöscht werden.

Schiffsunfall auf der Havel.

In Potsdam ereignete sich am Sonntag auf der Havel ein schwerer Unfall dadurch, daß ein Motorboot von einer 20-Tonnen-Dampfer gerammt wurde. Die sechs Anwesen des Motorbootes wurden verletzt, konnten jedoch bis auf den Kapitän Mann Fischer aus Spandau, dem das Fahrzeug gehörte, gerettet werden. Die Leiche Fischers ist noch nicht geborgen. Die Verhandlungen über die Schuldfrage gehen jetzt auseinander.

Die Tragödie am Mississippi.

Ueber die Deichsprengungen am Mississippi, über die wir Sonnabend bereits berichteten, wird gemeldet: Die Sprengung der Mississippi-Deiche in der Nachbarschaft von Vondras gestaltete sich zu einem dramatischen Schauspiel. Um 2 Uhr 4 Min. begannen die Sirenen aller Flugdampfer der Umgegend zu heulen, um nach vorheriger Verabredung der Landbevölkerung das letzte Signal zur eiligen Flucht aus dem Gebiet zu geben, die bei Fluten preisgegeben werden sollten. 17 Minuten später brachte der leitende Ingenieur der Flugregulierungskommission durch einen Druck auf einen elektrischen Knopf die Winen zur Explosion. Eine ungeheure Detonation erfolgte, die meilenweit hörbar war. Die Erde des Deiches wurde 50 Meter hoch geschleudert und ungeheure Massenmengen ergossen sich mit furchtbarem Getöse über die breite Öffnung, die die Explosion in den Deich gerissen hatte. Die Gebäude, die den Fluten im Wege standen, konnten ihrem Untergang nur wenige Minuten widerstehen und wurden dann wie Kartenhäuser umgerissen. In kurzer Zeit waren die gründenden Zunderrohr und Reisfelder, soweit sie Wurzeln zeigten, in eine brandende Wasserwüste verwandelt. Die Sprengung selbst, ebenso wie die Verheerung des riesigen Geländes ist, soweit feststeht, ohne Unfall durchgeföhrt worden.

Die Major Henry Fredmann von der Nationalgarde des Staates Arkansas, der die militärische Aktion in Verheerungsmassstab leitete, erklärte, sind durch den erfolgten Dammbrech bei Wenslow seiner Schätzung nach 60 000 Menschen obdachlos geworden. Die Fluten zerstörten den Deich auf einer Länge von zwölf Meilen und verbreiteten sich mit rasender Schnelligkeit über einen Distrikt von über 1000 Quadratkilometern.

Werte Vandalentaten, die bisher der Verheerung entgegenstanden, sind bereits von den Fluten bedeckt. Die Bevölkerung gerät, soweit sie das bedrohte Gebiet nicht schon vorher geräumt hatte, unter Zurücklassung ihrer gesamten Habe eilig flüchten.

Das Hochwasser in Arkansas hat zu einem Dammbrech am Südufer des Wenslowflusses geführt, durch den fast der ganze Distrikt des Staates unter Wasser gesetzt wurde. Seit mehreren Tagen war ein Meer von Menschen damit beschäftigt,

den Dammbrech zu verstärken. Jedoch erfolgte der Bruch unermutet einige hundert Meter vor der Stelle, die am meisten gefährdet erschien. Die hiergelegenen Landestellen sollen bis zu zehn Meter unter Wasser stehen. Die Verstorbenen, über die sich die ausstehenden Behauptungen ergaben, wurden rechtzeitig gerettet, da die Bevölkerung sofort nach dem Dammbrech durch Flugzeuge von der drohenden Gefahr benachrichtigt wurde.



Staatssekretär Hoover, der die Sprengungsarbeiten am Mississippi persönlich leitete, ist befähigt von Farmern, deren Felder von der Deichöffnung unmittelbar berührt werden, beschossen worden.

neu auszuführenden Produktivkräfte in Form eines steigenden Realeinkommens und einer besseren Lebenshaltung zweifellos aber, durchgeföhrt zu werden. Eine Rationalisierung der Wirtschaft geht zu Lasten des Proletariats, der Arbeiterklasse. Die Generalkonferenz der Weltwirtschaftskonferenz werden deshalb in Genf einen äußerst schweren Stand haben. Leider reicht die Macht des europäischen Proletariats, die folgenreiche Begleiterscheinung des Bruderkrieges der letzten Jahre in der Arbeiterklasse, nicht aus, um die aufgesetzte Entwidlung maßgebend zu beeinflussen. Wie stehen somit vor dem Beginn einer neuen imperialistischen Ära, eine Warnung für das Proletariat, seine politischen und gewerkschaftlichen Organisationen zu kräftigen für den bevorstehenden Kampf.

So betrachtet, erscheint die Weltwirtschaftskonferenz als der Ausgangspunkt einer mit starken sozialen Strukturveränderungen verknüpften neuen Expansion des europäischen Kapitalismus. Die Entwidlung geht zu Lasten des Proletariats, der Arbeiterklasse. Die Generalkonferenz der Weltwirtschaftskonferenz werden deshalb in Genf einen äußerst schweren Stand haben. Leider reicht die Macht des europäischen Proletariats, die folgenreiche Begleiterscheinung des Bruderkrieges der letzten Jahre in der Arbeiterklasse, nicht aus, um die aufgesetzte Entwidlung maßgebend zu beeinflussen. Wie stehen somit vor dem Beginn einer neuen imperialistischen Ära, eine Warnung für das Proletariat, seine politischen und gewerkschaftlichen Organisationen zu kräftigen für den bevorstehenden Kampf.

VERLAGS- UND DRUCKERIE-ANSTALT FÜR DIE VERBREITUNG VON BÜCHERN UND ZEITUNGEN

Industriestädte Umstau.

Märzmon. 2. Mai

Die Eisenwerke von Oberleina... Die Eisenwerke von Oberleina aus dem Rühringen Gefängnis ausgebrochen! Von den fünf Justizhäftlingen, die kürzlich in Speiermoor bei Wiesmoor aus dem Gefängnis ausbrechen...

Durch das vorzügliche, nach den jüngsten regnerischen Tagen... Durch das vorzügliche, nach den jüngsten regnerischen Tagen ist wunderbar anmündende Regenmeter des gelirigen Sonnens...

Den Schluß des Umzuges, der mit diesen roten Fahnen, zwei... Den Schluß des Umzuges, der mit diesen roten Fahnen, zwei Tambourkorps und noch einer zweiten Kapelle durchgeführt war...

Der 1. Mai in den Industriestädten.

Der Redakteur unseres Bremer Parteiblattes, Genosse... Der Redakteur unseres Bremer Parteiblattes, Genosse Faust, erhielt dann das Wort zu seinem Vortrag über die Bedeutung des 1. Mai...

Der Nachmittag des Montages gehörte nun den Kindern... Der Nachmittag des Montages gehörte nun den Kindern, jeder, der sich gegen 2.30 Uhr auf dem Zentralplatz bei der Gossanstraße einfand...

Bei durchweg überall sehr gutem Besuch nahmen dann... Bei durchweg überall sehr gutem Besuch nahmen dann schließlich auch die Arbeiterinnen als Abschluss des Tages einen zufriedenernden Verlauf...

Der der Frühjahrsdepression... Der der Frühjahrsdepression. Das obersächsische Ministerium des Innern kündigt die Frühjahrsdepression für Mai und Juni an...

Als dem Bürgerverein Heppens... Als dem Bürgerverein Heppens. Der Bürgerverein Heppens hielt am Sonnabend eine gutbesuchte Versammlung ab...

nächsten Beratung die Wendenfrage mit zu besprechen... nächsten Beratung die Wendenfrage mit zu besprechen. Auch mußte unbedingt Abhilfe derart geschaffen werden...

Kommunalarbeitsbeschäftigung besprochen werden... Kommunalarbeitsbeschäftigung besprochen werden. Der Vorsteher machte nochmals auf den Theaterabend aufmerksam...

Klettermaxe.

Eine Berliner Kriminalgeschichte zwischen Kurfürstendamm... Eine Berliner Kriminalgeschichte zwischen Kurfürstendamm und Scheunenviertel. von Hans Pollendorfer.

„So was bespricht man aber nicht...“ So was bespricht man aber nicht von der Straße, lieber Herr. Sie müssen mir doch erst mal über die lange Schwärze informieren...

„So was bespricht man aber nicht...“ So was bespricht man aber nicht von der Straße, lieber Herr. Sie müssen mir doch erst mal über die lange Schwärze informieren...

